



## Biotop

### Basisdaten

Biototyp-Bezeichnung:

Borstgrasrasen frischer bis trockener Standorte

Biototyp  
Code \*): RBM

Fläche: 1041 m<sup>2</sup>

Biotop-Nebencode \*) 1:

Anteil NC 1: %

Erfassungs-  
datum: 26.06.2013

Biotop-Nebencode 2:

Anteil NC 2: %

Lage Biotop in:

Biotop-ID: 5539§093008

TK25: Oelsnitz /Vogtl.

Nr.TK/Gebiet: 5539

# Biotop

## Beschreibung

Beschreibung des Biotops:

Am Ortsrand von Werda liegende seichte Talmulde, in der einst das Steingeröllbächel floss (jetzt hier verrohrt). Die Mulde gliedert sich in die einstige Bachniederung, in der ein dichter Wiesenknöterich-Bestand stockt (Teile der LRT-Entwicklungsfläche 20008) und die Niederterrasse mit einer feuchten Honiggras-Straußgras-Wiesenknöterich-Frischwiese (Teile der LRT-Entwicklungsfläche 20008) und einem kleinen Borstgrasrasen. Der Standort im Bereich der Niederterrasse ist frisch bis feucht und mesotroph. Die Terrasse ist kaum merklich nach NO geneigt und fällt mit einer kleinen Hangkante böschungartig zur Niederung ab. Im NW schließt artenarmes Wirtschaftsgrünland an, sonst ist der Borstgrasrasen von einer unternutzen bis verbrachenden Frischwiese vollständig umschlossen. Auch der Borstgrasrasen schein deutlich unternutzt und zeigt leichte Verbrachungsanzeichen. Borstgras tritt regelmäßig, aber nicht bildbestimmend auf. Es dominieren die Gräser Rot-Schwengel und Rotes Straußgras. Zittergras kommt regelmäßig vor. Die gut ausgebildete Krautvegetation wird v.a. durch Wiesen-Knöterich, der beinahe vollflächig eingemischt ist, geprägt. Sehr häufig kommen auch Kleinköpf. Pippau, Vielbl. Hainsimse, Sumpf-Hornklee, Woll. Honiggras und Ruchgras vor. Im Frühjahr gibt es einen Anemonenaspekt (vergehende Reste noch sichtbar). Es sind fließende Übergänge zur Frischwiese vorhanden. Teilweise ist der Standort auch feuchter und zeigt Mädesüß-Horste. Der NO-Teil ist deutlich magerer und nur mäßig frisch und zeigt eine lockerere Bestandesstruktur. Hier findet sich Borstgras deutlich häufiger und Echter Ehrenpreis ist zahlreich vorhanden. Weiterhin wachsen hier Acker-Witwenblume, Margerite, Ährige Teufelskralle, Alantdistel, Kleines Habichtskraut und Teufelsabbiss. Außer der Pflegedefizite sind keine unmittelbaren Beeinträchtigungen erkennbar.

Pflegehinweise: Einschürige späte Mahd ab August, ggf. mit kurzer intensiver Nachweide (Schafe) im Herbst und nächtlicher Pferchung außerhalb des LRT. Oder Schafweide wie beschrieben ab August. Keine N-Düngung. Ggf. ausschließliche extensive Schafweide. Ggf. gelegentlich auch früher Schnitt bzw. kurze intensive Schafweide im Juni.

SBK: U708/0

Primäraufwuchs:

Sekundäraufwuchs:

Vegetationseinheiten:

Bewertungsrelevante Arten:

Artnamen wissenschaftlich

Artnamen deutsch

*Agrostis capillaris*

Rot-Straußgras

*Campanula rotundifolia*

Rundblättrige Glockenblume

*Carex nigra*

Wiesen-Segge

*Hieracium pilosella*

Kleines Habichtskraut

*Luzula multiflora*

Vielblütige Hainsimse

*Nardus stricta*

Borstgras

*Potentilla erecta*

Blutwurz

*Succisa pratensis*

Gewöhnlicher Teufelsabbiss

*Veronica officinalis*

Echter Ehrenpreis

## Bewertung

Erhaltungszustand Biotop: 1 **2** 3

(1) hervorragend (2) gut (3) mittel - schlecht

Handlungsbedarf:

Nähere Auskünfte erteilt:

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege

Halsbrücker Str. 31a

09599 Freiberg

Telefon: (03731) 294 2106

E-Mail: Klaus.Maier@smekul.sachsen.de

Hinweise:

\*) Die den Biototyp-Codes und den Biototyp-Nebencodes entsprechenden Bezeichnungen sind in der Kartieranleitung SBK3 zu finden. Die Kartieranleitung SBK3 wird auf der Webseite des LFULG zum Thema Biotopkartierung bereitgestellt.